

**Das Partizip mit der enklitischen Subjektsform des Personalpronomens  
in den Targumen Onkelos, Pseudo-Jonathan und Neofiti<sup>1</sup>**

*Stefan Bombeck - München*

Die Bezeichnung "enklitische Subjektsform des Personalpronomens" verwende ich im gleichen Sinn wie Th. Nöldeke in seiner syrischen Grammatik.<sup>2</sup> Dasselbe Phänomen wird von G. Dalman unter der Überschrift "Partizip mit Personalpronomen" behandelt.<sup>3</sup> Nöldekes Terminus ist eindeutiger, weil er das Phänomen der Enklisis beinhaltet. Eine solche Enklisis mußte angenommen werden, um אַרְיָא im JPA<sup>4</sup> als Part. von אָרָא mit dem Pron. der 1. sg. analysieren zu können.<sup>5</sup> Nachdem J. A. Lund bewiesen hat, daß es sich hierbei um die 1. sg. Perf. handelt,<sup>6</sup> stellt sich die Frage, wie weit in den oben genannten Targumen überhaupt eine Enklisis nachgewiesen werden kann.

Im Konsonantentext von TO lassen sich Part. act. und pass. mit enklit. Pron. der 1. sg. nachweisen. Belege für das Part. act. sind: יִרְעָנָא (Gen 4,9; 12,11; 48,19; Ex 9,30; 18,11; Num 22,6.34 (Var. יִרְעִית (Dtn 3,19; 31,27.29), רֵאִינָא, מְהוֹרְעָנָא (Ex 18,16), רַחֲמִינָא (Ex 21,5), מְמַלִּילָנָא (Num 12,8), יִכִּילָנָא (Num 22,38), מַחֲיִנָא, מַסִּינָא (Dtn 32,39).<sup>7</sup> Part. pass.: דְּכִירָנָא (Gen 9,15; Ex 3,16; 6,5; Lev 26,42.45); אֲבִילָנָא (Gen 37,35);<sup>8</sup> גְּנִיבָנָא (Gen 40,15); מְעַרְבָנָא (Gen 43,9); רְעִינָא (Num 11,29; Dtn 25,8); אֲלִיפָנָא (Num 22,30). Eindeutige Belege für Part. act. mit enklit. Pron. der 2. sg. sind: מְתַרְרַבְתָּ (Num 16,13); מְבִרְכַתָּ (Num 23,11; 24,10); מְשַׁקִּיתָּ (Dtn 11,10). Part. act. mit enklit. Pron. der 2. pl.: יִרְעִיתוּן (Ex 16,7; Num 16,11; an beiden Stellen Varr. ohne וְ), מְתַרְעִמִיתוּן (Gen 29,5; 44,15; an beiden Stellen Perf. als Var.). Als Part. act. mit enklit. Pron. der 2. sg. vokalisiert (ohne erhebliche Varr.) ist יִרְעַת in Gen 30,26.29; Num 20,14. Varr. mit den Vokalen des Perf. haben dagegen יִרְעַת in Ex 32,22; Num 11,16 und רְכִיבַת in Num 22,30. Da im Konsonantentext beim Peal die 2. sg. Perf. nicht vom Part. act. mit enklit. Pron. unterschieden werden kann, können die Varr. mit Perf. statt Part. act.

<sup>1</sup> Abgekürzt TO, TPš und TN. Ich zitiere die Edd. von A. Sperber. *The Bible in Aramaic*. Bd. 1. 1959; E. G. Clarke u.a., *Targum Pseudo-Jonathan of the Pentateuch*, 1984; A. Diez Macho, *Neophyti I*, 1968-79.

<sup>2</sup> Kurzgefaßte syrische Grammatik. <sup>2</sup>1898. S. 44f. § 63f.

<sup>3</sup> Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch. <sup>2</sup>1905. S. 289ff. § 65; S. 352. § 72.

<sup>4</sup> Nach M. Sokoloff. *A dictionary of Jewish Palestinian Aramaic of the Byzantine period*. 1990. S. 3.

<sup>5</sup> D. M. Golomb. *A Grammar of Targum Neofiti*. 1985. S. 172f.; D. Cohen. *La phrase nominale et l'évolution du système verbal en sémitique*, 1984. S. 452, 457.

<sup>6</sup> *The First Person Singular Past Tense of the Verb אָרָא in Jewish Palestinian Aramaic*. in: *Maarav* 4 (1987). S. 191ff.

<sup>7</sup> Zu den beiden letzten Belegen s. Dalman. *Grammatik*. S. 352. Der hebr. Text fordert die 1. sg. und beim zweiten Wort das Pa. von אָאָא.

<sup>8</sup> Die Interpretation als Part. pass. ist mit Rücksicht auf אֲבִילָא in Lev 13,45 vorzuziehen.

Angleichungen an den hebr. Text sein, der jeweils ein Perf. von gleicher Wurzel hat. In Gen 29,5 findet sich ירענא, das als Part. act. mit enklit. Pron. der 1. pl. vokalisiert ist, zur Übersetzung von ירענו, mit ירעין ohne Pron. als Var. ירענו wird sonst überall mit Perf. übersetzt (Gen 43,22, Ex 32,1.23), was vermutlich auch hier ursprünglich gemeint war. ירעין ist kaum original, weil dabei das hebr. Affirmativ unübersetzt bleibt.

Enklisis eines Pron. der 3. pl. gibt es in TO nicht. Die Var. שלמנוך in Gen 34,21 wie auch שלם אינוך sind sicher Fehler für das ebenfalls bezugte שלמין אינוך (zu lesen *šalmin*, d.h. Adj., nicht Part., vgl. Dtn 25,15).

Part. mit enklit. Pron. wird in TO fast nur verwendet, um hebr. Perf., Impf., w-Perf. oder wa-Impf. zu übersetzen. Die einzigen Ausnahmen sind אבילנא und רעינא (Num 11,29), wo andere syntaktische Konstruktionen als im Hebr. verwendet werden. Aber auch in diesen beiden Fällen kann man die Intention erkennen, die Differenz in der Zahl der Wörter möglichst klein zu halten.

In TP<sub>s</sub> findet sich Part. mit enklit. Pron. der 1. sg. in Übereinstimmung mit TO an folgenden Stellen, die darum kein eigenes Gewicht haben: Gen 4,9, 48,19 (hier einmal ירענא wie TO und einmal וחכימנא, Ex 18,16, 21,5, Num 22,38, Dtn 3,19, Gen 9,15, 37,35, 43,9, Ex 3,16, 6,5, Lev 26,45, Num 11,29, Dtn 25,8. Eindeutige Belege für Part. act. mit enklit. Pron. der 1. sg. sind außerdem: (mit Vorlage) יכילנא (Gen 19,19.22, Dtn 1,9), ירענא (Gen 21,26), מייחנא (Gen 46,30, Num 23,10), ממלילנא (Num 12,6), (ohne Vorlage) מסתפינא (Gen 42,4), מתגלינא (Num 12,8), משתבענא (Num 31,8). Wahrscheinlich Part. act. mit enklit. Pron. der 1. sg., aber falsch geschrieben sind רחיקניא (Gen 33,13, mit Vorlage, statt רחיקנא) und מרימנא (Gen 49,4, ohne Vorlage, statt מרמינא). Wie Part. act. mit enklit. Pron. der 1. sg. sehen auch שמענא und עברנא in Gen 21,26, 27,19 aus (in der Vorlage 1. sg. Perf.), das könnte Perf. sein, wenn man annehmen will, daß נא als Affirmativ der 1. sg. Perf. nicht auf הוה beschränkt geblieben ist. Wie Part. pass. mit enklit. Pron. der 1. sg. geschrieben ist נטירנא in Gen 50,20 (ohne Vorlage), der Sinn ist aber aktiv. Sicher Part. pass. mit enklit. Pron. der 1. sg. ist מבשרנא in Num 23,10 (ohne Vorlage), gegen Dalmans Interpretation als Part. act. spricht das daneben stehende כבר "längst" (vgl. מבשר הווינא in TN Ex 10,29). Eindeutiges Part. act. mit enklit. Pron. der 2. Person findet sich nur da, wo es auch in TO steht: Num 16,13, 23,11, 24,10, Dtn 11,10. Es fällt auf, daß in Ex 16,7 und in Num 16,11 אתרעמתוך und מטרעמין אתוך steht. Das spricht dafür, daß TP<sub>s</sub> ein Part. act. mit enklit. Pron. der 2. pl. gar nicht und das Part. act. mit enklit. Pron. der 2. sg. nur aus TO kennt.

In TN<sup>9</sup> habe ich außer הוינא nichts gefunden, was als Part. mit enklit. Pron. der 1.

<sup>9</sup> Nach A. Tal ist אמרינוך in Gen 44,26 Part. mit enklit. Pron. der 1. pl. und נטירינוך in Ex 16,4 vielleicht Part. mit enklit. Pron. der 3. pl. (שון החרגום הנביאים ראשונים ומעמדה). Andererseits bezeichnet er אמרינוך in TN Gen 26,28 und אמריתוך in TN Gen 43,27 als Perf. (Ms. Neophyti 1: the Palestinian Targum to the Pentateuch, S. 39, in: IOS 4 (1974), S. 31ff). Diez Macho nennt die beiden zuletzt zitierten Wörter Part. mit Suffix der 1. und 2. pl. (Neophyti 1. Bd. 5, 1978, S. 23 der Einleitung). R. Degen bezeichnet נטלינוך, עברינוך und כבשינוך in TN Dtn 2,1.8.34f als "ungrammatische" und "falsche Formen der 1. Person pl. des Perfekts" (in: WO XII (1981), S. 195). Golomb behauptet einer-

sg. interpretiert werden könnte. Mögliche Beispiele für Part. act. mit enklit. Pron. der 2. Person sind ממללח (Ex 4,10; 33,17) und אמריתחון (Gen 43,27). In Ex 33,17 und Gen 43,27 wird hebr. Perf. übersetzt, in Ex 4,10 hebr. Inf., wobei TO und TPsj Perf. haben. Wegen der kleinen Zahl der möglichen Beispiele und weil sie alle vom notorisch schlechten zweiten Kopisten stammen,<sup>10</sup> halte ich sie für Fehler für מללח und אמרתחון. Mögliche Beispiele für Part. act. mit enklit. Pron. der 1. pl. sind תקפינן (Gen 26,22), אמרינן (Gen 26,28; 44,26), שמעינן (Gen 42,21; Dtn 5,24), ירעינן (Gen 43,22), נפקינן (Num 11,20), עברינן (Num 13,32; Dtn 2,8,13), מיתינן (Num 14,2), נטלינן (Dtn 2,1), כבשינן (Dtn 2,34f), ירחינן (Dtn 3,12), נסכינן (Dtn 29,7), מיוחינן (Num 14,2) für hebr. מתנו ist sicher fehlerhaft. Der Stamm ist überall Peal, übersetzt wird überall außer in Gen 26,22 Perf. oder wa-Impf., und überall kann VZ gemeint sein. Da außerdem ינן offensichtlich auch als Affirmativ der 1. pl. Perf. vorkommt (שבחינן (Pael) und אפרישינן (Aphel) in Dtn 26,3,13), können alle Beispiele für Part. act. mit enklit. Pron. der 1. pl. als Perf. interpretiert werden. Die einzige Par. bei P. Kahle<sup>11</sup> ist שמענן in Dtn 5,24; bei M. L. Klein<sup>12</sup> שבחנן in Dtn 26,3. Wegen der nicht ganz kleinen Zahl der Belege hat Golomb eine 1. pl. Perf. auf ינן in seine Paradigmen aufgenommen (S. 175; auf S. 180ff mit Ausrufezeichen). Wenn man aber wie Sokoloff die Sprache von TN prinzipiell für JPA hält, muß man die Endung ינן sowie יחון für 2. pl. Perf. wie Tal<sup>13</sup> als Babylonismen betrachten, da nach E. Y. Kutschers Paradigmen<sup>14</sup> im JPA nur נן und תון, im babylonisch-talmudischen Aram. nur ינן (neben ן) und יחון) sicher belegt sind.

Part. act. mit enklit. Pron. der 3. pl. ist in Ex 16,4 vermutet worden. Der Text אינרון איין נטריין (für hebr. הילך) ist wohl nach Dtn 8,2 הוא איין נטריין אתון) als Übersetzung von (התשמר) zu korrigieren: הוא איין נטריין אינרון.

Sicher belegt sind also Part. mit enklit. Pron. der 1. sg. in TO und TPsj und Part. act. mit enklit. Pron. der 2. Person in TO, während in TN keine Enklisis nachgewiesen ist. Dabei kann Part. act. mit enklit. Pron. der 2. Person in TO ein Produkt der babylonischen Redaktion sein, wo diese Form aus dem gesprochenen Dialekt geläufig war: beim Peal konnte man als 2. sg. Perf. gemeintes קטלח als Part. act. mit enklit. Pron. vokalisieren, bei allen Stämmen durch das Weglassen weniger Buchstaben das Part. act. mit dem selbständigen Pron. verschmelzen. Part. mit enklit. Pron. der 1. sg. ist dagegen wohl original, wenn man annimmt, daß TO aus dem 2. Jh. und aus Palästina stammt, weil dort das Wort יהבנא (bzw. ייהבנא) in einem Dokument aus dem 1. Jh. vorkommt.<sup>15</sup>

seits, daß gelegentlich Part. "with attached pronominal suffixes" vorkommen (S. 122), erklärt dieselben Formen aber andererseits als Perf. (S. 125; 128).

<sup>10</sup> vgl. Diez Macho, Neophyti 1. Bd. 1. 1968. S. 23 der Einleitung.

<sup>11</sup> Masoreten des Westens, Bd. 2. 1930.

<sup>12</sup> The Fragment-Targums of the Pentateuch. 1980.

<sup>13</sup> s. Ms. Neophyti 1: the Palestinian Targum to the Pentateuch, S. 39.

<sup>14</sup> in: EJ. Bd. 3. 1971. Sp. 272 und 280.

<sup>15</sup> In Mur 19, Z. 8 und 21 (s. P. Benoit, J. T. Milik und R. de Vaux, Discoveries in the Judean Desert II. 1960, Bd. 1, S. 105), zur Datierung s. E. Koffmann, Die Doppelurkunden aus der Wüste Juda, 1968, S. 42ff.

Enklisis von Pronomina der 1. Person ist im JPA nachweisbar, aber nicht an Partizipien: Sokoloff (S. 64, 66) verzeichnet enklitische Formen von אנה und אנן, allerdings ohne Beispiele aus TN und außerdem nicht an Part., dagegen hat er jeweils im Abschnitt b.3 Beispiele für selbständiges Pron. nach Part. St. E. Fassbergs Belege sind alle Perf. von הורה.<sup>16</sup> In Kutschers Texten im "Handbook"<sup>17</sup> kommt Enklisis von Pron. an Part. nirgendwo vor.

Daß im JPA Partizipien nicht mit folgenden Subjektspronomina verschmolzen worden sind, liegt wohl daran, daß dort in Sätzen mit einem Pronomen als Subjekt und einem Part. oder Adj. als Prädikat die normale Stellung Subjekt - Prädikat ist. Gegenbeispiele habe ich bei Kutscher im "Handbook" nur auf S. 63 (Abschnitt I, Z. 1), S. 65 (q, 6), S. 66 (t, 3) und S. 68 (a, 3) gefunden.

Da הרינא, wenn es Part. mit enklit. Pron. der 1. sg. wäre, im JPA keine Analogie hätte, vermute ich, daß es aus אנה הריית אנא entstanden ist wie לינה und לינן aus לית אנה und לית אנן.<sup>18</sup> Nebenbei hat sich durch diesen Vorgang Identität der Affirmative der 1. und 2. Person Perf. von הורה mit den Enden der entsprechenden Pronomina ergeben.

---

<sup>16</sup> A Grammar of the Palestinian Targum Fragments from the Cairo Genizah. 1990. S. 113. § 35.

<sup>17</sup> F. Rosenthal (Ed.), An Aramaic Handbook. 1967. I/1. S. 56-69.

<sup>18</sup> vgl. Dalman, S. 107f, Sokoloff, S. 283. Fassberg (Lamedh-Yodh Verbs in Palestinian Targumic Aramaic, in: M. J. Geller, J. C. Greenfield und M. P. Weitzman (Edd.), Studia Aramaica, 1995, S. 43ff) meint, הרינא könnte Part. pass. mit enklit. Pron. der 1. sg. sein und sogar aus dem Part. act. entstanden sein (S. 49f. 52).

## Das Partizip aktiv von הורה in den Targumen Onkelos, Pseudo-Jonathan und Neofiti<sup>1</sup>

*Stefan Bornbeck - München*

Das Part. act. von הורה kommt in den Pentateuchtargumen anscheinend nicht ganz selten vor,<sup>2</sup> obwohl es zu einer schematischen Übersetzung eines hebr. Part. act. von הורה nur in Ex 9,3 verwendet werden kann. Hier steht es auch in allen drei Targumen, gemeint ist damit NZ. Auffällig speziell in TN ist, daß anscheinend hebr. הורה<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Abgekürzt TO, TP<sub>s</sub>J und TN. Ich zitiere die Edd. von A. Sperber, The Bible in Aramaic. Bd. 1, 1959, E. G. Clarke u.a., Targum Pseudo-Jonathan of the Pentateuch, 1984, A. Diez Macho, Neophyti 1, 1968-79.

<sup>2</sup> s. Ch. J. Kasowski, Thesaurus Aquilae Versionis. 1940; D. M. Golomb, A Grammar of Targum Neofiti, 1985, S. 172.